



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 4. October.

Bekanntmachungen.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich hierdurch, die alljährliche Hauscollekte zum Besten des Vereins zur Besserung entlassener Sträflinge und sitlich verwahtloser Kinder zu veranstalten und den Ertrag mit den Steuern pro October e. an die königliche Kreisfasse hieselbst abzuliefern, mir aber die Höhe der abgeführten Summe unfehlbar bis Ende dieses Monats anzugeben.

Merseburg, den 1. October 1873.

Der königliche Landrath.
Weidlich.

Control-Versammlungen.

Nachdem der Plan zur Abhaltung der diesjährigen Herbst-Control-Versammlungen von dem königlichen Brigade-Commando Befätigung erhalten hat, werden:

a) die Wehrleute, Reservisten, die auf Reclamation oder als unbrauchbar entlassenen und zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften im Bezirk der 1. Compagnie (Schleudig) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72. nur auf diesem Wege zu nachstehenden Controloren beordert, und haben sich:

zum 20. October e., Mittags 12 Uhr, in Lützen am Gasthose „zum rothen Löwen“ die Mannschaften aus Lützen, Bothfeld,

Döhlen, Großdöhlen, Kleinödöhlen, Viehlig, Meuchen, Meyhen, Napig, Köden, Schleitar, Schölen, Schwefswig, Stöhwig und Thronig;

zum 20. October e., Nachmittags 4 Uhr, in Großgörschen am Denkmale die Mannschaften aus Großgörschen, Gaja, Giesdorf,

Gostau, Großschloropp, Hohenlohe, Kigen, Kleingörschen, Kleinschoropp, Kölzen, Löben, Muschwitz, Peißen, Pobles, Rahna, Scheidens,

Seeael, Sittel, Söheßen, Söffen, Starfiedel, Thesau, Tornau und Zipschen;

zum 21. October e., Mittags 12 Uhr, in Kleingoddula am Pfisterischen Gasthose die Mannschaften aus Kleingoddula, Baldig,

Delig a/S., Ellerbach, Grogoddula, Kauern, Keuschberg, Kleincorbetha, Debles, Degligsch, Ragwig, Schlechtewig, Teudig, Tollwig,

Wesla und Zöllschen;

zum 21. October e., Nachmittags 4 Uhr, in Köschschau am Gasthose die Mannschaften aus Köschschau, Rampig, Ultranstäd, Dürren-

berg, Großlehna, Kleinlehna, Lennewig, Kempig, Dösch, Ostau, Porbitz mit Poppig, Piffen, Rodden, Schladebach, Thalschüg,

Treben und Wipshersdorf;

zum 22. October e., Vormittags 8 Uhr, in Wallendorf am Gasthose die Mannschaften aus Wallendorf, Burgliebenau, Collenbey,

Grenpau, Kriegsdorf, Löpzig, Kössen, Neuschau, Preßsch, Tragarth, Trebnitz, Venenien mit Fasanerie, Wegwig, Werder, Wollau,

Wüteneusch, Zischen und Zscherneddel;

zum 22. October e., Mittags 12 Uhr, in Horburg am Gasthose die Mannschaften aus Horburg, Maßlau, Dölkau, Ermlig,

Göhren, Günthersdorf, Kleinlebenau, Köschlig, Mörigsch, Oberthau, Rasnig, Köglig, Rübsen, Wehlig, Weßmar, Zschöcherger und

Zweimen;

zum 22. October e., Nachmittags 4 Uhr, in Schleudig am Bahnhofe die Mannschaften aus Schleudig, Altscherbitz, Beudig,

Gursdorf, Ennewig, Modelwig und Papiß;

b) die Wehrleute, Reservisten, die auf Reclamation oder als unbrauchbar entlassenen und zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften im Bezirk der 2. Compagnie (Merseburg) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72.

nur auf diesem Wege zu nachstehenden Controloren beordert, und haben sich:

zum 20. October e., Vormittags 9 Uhr, in Beuchlig am Gasthose die Mannschaften aus Beuchlig, Angersdorf, Benkendorf,

Hollen, Köpzig, Rodendorf, Vassendorf und Schlettau;

zum 20. October e., Mittags 12 Uhr, in Dörstewig am Gasthose die Mannschaften aus Dörstewig, Büdorf, Delig a/B., Hohen-

weiden, Corbetta, Knopendorf, Mikau, Neßschau, Neufischen mit Siedendorf, Ratmannsdorf und Schkopau;

zum 21. October e., Vormittags 9 Uhr, in Lauchstädt am Gasthose zum Stern die Mannschaften aus Lauchstädt, Bischdorf,

Burgstaden, Gracau, Frohndorf, Großaräsendorf, Kleinlauchstädt, Niederlobicau, Niederkriegstädt, Oberlobicau, Ober-

kriegstädt, Raschwig, Reinsdorf, St. Ulrich, Schadendorf, Schottierey, Stöken und Wünschendorf;

zum 21. October e., Mittags 12 Uhr, in Schaffstädt am Rathskeller die Mannschaften aus Schaffstädt, Gasthaus „Frei im

Felde“ und Niedermünich;

zum 22. October e., Vormittags 9 Uhr, in Frankleben am Gasthose die Mannschaften aus Frankleben, Agendorf, Benndorf,

Blöhen, Geusa, Köbisdorf, Köpchen, Raundorf, Niederbeuna, Reppich, Runstädt, Oberbeuna und Zscheren;

zum 22. October e., Nachmittags 4 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe die Mannschaften aus Cröllwig, Daspig, Göhlisch,

Keuna, Okenndorf, Kössen, Spargau und Kirchfahrendorf;

zum 23. October e., Vormittags 9 Uhr und Mittags 12 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe die Mannschaften aus

Merseburg

zur Control-Versammlung pünktlich zu stellen.

Die Mannschaften der Stadt Merseburg erhalten außerdem besondere Ordre.

Militairpapiere sind mitzubringen und die Medaillen anzulegen.

Sollten Mannschaften durch Krankheit oder gerichtliche Termine behindert sein, den Control-Versammlungen beizuwohnen, so

ist dies durch untersiegelte ärztliche oder amtliche Atteste rechtzeitig zu bescheinigen.

Mannschaften, welche sich an einem anderen Controlplatz gestellen, als wohin sie durch diese Bekanntmachung beordert sind,

werden ohne Weiteres zurückgewiesen, zu einer Nach-Controle beordert und außerdem noch bestraft werden.

Weißenfels, den 30. September 1873.

Das königliche Landwehr-Bezirks-Commando.

A. Gündell, Oberstlieutenant z. D. und Landwehr-Bezirks-Commandeur.

1 $\frac{1}{2}$ Morgen Feld, an der Weißenfeler Chaussee gelegen, ist Zwiebeln sind zu verkaufen, das Litermaß 1 Sgr. 3 Pf., in zu verpachten und Näheres Saalgasse Nr. 376. zu erfahren. Vierteln und Schuffeln billiger, Saalgasse 408. bei J. Keck.

Wahl der Wahlmänner für das Haus der Abgeordneten.

Die Urwähler- und Abtheilungs-Listen zum Behuf der Wahl von Wahlmännern für das Haus der Abgeordneten sind aufgestellt worden.

Es sollen die Urwähler-Listen am 6., 7. und 8. October und die Abtheilungs-Listen am 9., 10. und 11. October d. J. in unserm Stadtsecretariate zur Einsicht öffentlich ausgelegt werden. Etwasige Erinnerungen gegen diese Listen müssen resp. bis zum 8. und 11. October d. J. bei uns angebracht werden.

Spätere Einwendungen können keine Berücksichtigung finden. Merseburg, den 2. October 1873.

Der Magistrat.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im Laufe des III. Quartals d. J. wegen Uebertretungen polizeilich bestraft worden sind und zwar: 1) wegen Feld-Polizei-Convention 10, 2) wegen eigenmächtigen Verlassens des Dienstes 5, 3) wegen unbefugten Angeln 3 Personen, 4) wegen fahrlässigen Umgangs mit glühender Asche 1 Person, 5) wegen Hemmung der Passage 5, 6) wegen Erregung ruhestörender Lärms und Verübung groben Unfugs 28, 7) wegen Umherlaufenlassens von Kettenhunden 3 Personen, 8) wegen Abhaltens öffentlicher Tanzmusik ohne Erlaubniß 1 Person, 9) wegen Verunreinigung der Straße 4, 10) wegen Bauens ohne Erlaubniß und vorschriftswidrigen Bauens 4, 11) wegen unterlassener Straßen-, resp. Rinnstein-Reinigung und nicht bewirkter Desinfection 13, 12) wegen unterlassener Miethermeldung 2 Personen, 13) wegen Betteln 1 Person, 14) wegen Umherlaufenlassens von Hunden ohne Maulkorb 5 Personen, 15) wegen Hausrens an Sonn- und Festtagen 1 Person, 16) wegen Umherlaufenlassens von Vieh auf den Straßen 3, 17) wegen unterlassener Sicherung von Vieh mit dem Geschirr 2 Personen, 18) wegen unterlassener Gefindebesorgung 1 Person, 19) wegen Befahrens der Schulbrücke 2 Personen, 20) wegen Befahrens des Marktplatzes 1 Person, 21) wegen schnellen Fahrens und Reitens 2 Personen, 22) wegen Störung des öffentlichen Schulunterrichts 1 Person, 23) wegen Feilhaltens zu leichter Butter 12 Personen, 24) wegen Ueberschreitens der Polizeifunde 1, 25) wegen verspäteter Düngerausfuhr 1, 26) wegen unbefugten Schießens 1 Person, 27) wegen Nichtbefolgens von Reiserouten (Zwangspässen) 3 Personen, 28) wegen Betretens des Exercierplatzes 1, 29) wegen Beschädigung öffentlicher Anlagen 1, 30) wegen Thierquälerei 1 Person.

Merseburg, den 1. October 1873.

Die Polizei-Verwaltung.

In unser Firmen-Register ist folgende Eintragung bewirkt: Der Möbel-Fabrikant Anselm Dreykluft hat in Bremen (Weide Nr. 25.) eine Zweigniederlassung seines hieselbst unter der Firma

„A. Dreykluft“

bestehenden Geschäfts zum Betriebe eines Producten-Handels errichtet.

Eingetragen auf die Anmeldung vom 19. September 1873 am 20. September ej.

Merseburg, den 20. September 1873.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

In unser Gesellschafts-Register ist zufolge Verfügung von heute eingetragen:

Das Grund-Capital der Halle-Leipziger Eisengießerei und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft, dessen Erhöhung nach den Statuten auf 500,000 Thlr. vorbehalten ist, ist nach dem Beschlusse des Aufsichtsrathes vom 22. Juni e. von 250,000 Thlr. auf 400,000 Thlr. durch Ausgabe von 750 Stück Actien à 200 Thlr. erhöht worden.

Merseburg, den 22. September 1873.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Freiwillige Subhastation.

Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das zum Nachlasse der verstorbenen Wittve Johanne Sophie Friedemann geb. Schmitt gehörige, im Grundbuche von Lauchstädt unter Nr. 155. verzeichnete Grundstück, bestehend aus dem in der Lindenallee belegenen Wohnhause mit Zubehör und dem Planstücke Nr. 134. der Karte von 32 Ruthen in Lauchstädter Flur, abgeschätzt auf 316 Thlr. 2 Sar. 6 Pf.,

am 6. November 1873, 9^{1/2} Uhr Vormittags, an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1. versteigert werden.

Die Taxe und Verkaufsbedingungen, sowie der Hypothenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 2. eingesehen werden. Lauchstädt, den 24. September 1873.

Königliches Kreisgerichts-Commission.

Cantor Schneider zu Kriegstädt bei Lauchstädt verkauft hohe, starke, veredelte und unveredelte Süßkirchen, Birnen und Apfelwildlinge. Alle haben sehr gute Wurzeln. Billig!

Auction in Merseburg. Sonnabend den 4. October e., von Vormittags halb 9 Uhr an, sollen umzugs halber im hies. Rathskeller saale 1 Schreibisch, div. Sophas, 3 Kleiderschränke, 4 Bettstellen, einige Dug. gg. gute Tische und Rohrstühle, 1 Partie ganz gute Federbetten, Porzellan u. dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 29. September 1873.

Rindfleisch, Rr. Auct. Comm.

Auction.

Donnerstag den 9. October, von 9 Uhr an,

sollen in der Pfarre zu Spargau ein einspanniger Aufschwagen, ein Sopha, Tische, Stühle, mehrere Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Federbetten, auch verschiedene Erbauungs- und Unterhaltungsschriften gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Weiden-Auction.

Freitag den 10. October d. J., von früh 10 Uhr ab, sollen die ein- und zweijährigen Weidenbestände des Ritterguts Schkopau von ca. 12 Morgen Fläche öffentlich an die Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Der Verkauf beginnt in der Nähe der hiesigen Ziegelei. Schkopau, den 30. September. 1873.

Reinhardt, Förster.

Hausverkauf.

Ein in der Mitte der hiesigen Stadt belegenes, in gutem baulichen Zustande befindliches brauberechtigtes Haus mit 3 Seitengebäuden, Stallungen, großem Hof, Einfahrt, Keller und Brunnen, welches sich zu jedem Geschäft eignet, steht zu verkaufen. Auskunft hierüber wird erteilt **Schmalegasse Nr. 514.**

Ein großer Fenstertritt, ganz gut, auch getheilt in zwei kleinere, ist billig zu verkaufen bei **Merseburg.**

A. Henschel, Delgrube 318.

Mehrere Fuhrn **frische** Zuckerrübenblätter sind billigt **sofort** abzugeben **Sichorienfabrik, Hospital-Garten.**

6 bis 8000 Lehmziegel sind abzulassen **Unteraltenburg Nr. 733.**

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen **Daspig Nr. 18.**

Ein Hühnerhund von schöner Figur, guter Apporteur, ist billig zu verkaufen **Unteraltenburg Nr. 733.**

Speure wird abgegeben **Altenburg Nr. 840.**

Seher.

Ein Laden,

am Markte gelegen, zu jedem Geschäft passend, ist nebst Wohnung zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein freundliches Logis mit Möbel ist zu vermieten und sogleich zu beziehen **Dom 270.** **Müller, Glasermeister.**

Ein kleines Logis für eine einzelne Person ist zu vermieten und zum 1. Januar 1874 zu beziehen in der **Altenburg**; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein Logis mit allem Zubehör, für zwei einzelne Leute passend, ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden **Delgrube Nr. 328.**

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör ist zu vermieten und 1. Januar zu beziehen **Breitestraße Nr. 421.**

Eine möblirte Stube mit Schlafcabinet ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und sogleich oder 1. November d. J. zu beziehen **Delgrube Nr. 324.** 1 Treppe.

Ein Logis mit Zubehör ist sofort zu vermieten und kann gleich bezogen werden, Preis 22 Thlr., **große Sixtigasse 583.**

Ein Logis für 20 Thlr. ist zu vermieten, am liebsten an eine einzelne Person, **Gotthardtsstraße 136.**

Ein freundliches Logis nebst allem Zubehör ist an stille Leute von jetzt ab zu vermieten und Neujahr zu beziehen kleine Nittergasse Nr. 193. **C. Wagenschüber.**

Ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche und Mitbenutzung des Waschhauses, kann sofort oder Neujahr bezogen werden **Dom 238.**

Eine einfache Wohnung von 4—5 Stuben nebst Zubehör mit Garten oder nahe einer Promenade wird zum 1. April k. J. gesucht. Gef. Adressen mit Angabe des Preises sind in der Expedition d. Bl. geneigtest abzugeben.

Logis-Gesuch.

Wegen Hausverkaufs wird von einem pünktlich zahlenden Miether (ohne Kinder) zum 1. Januar ein Logis von 1 bis 2 Stuben und Zubehör im Preise von 30 bis 36 Thlr. zu miethen gesucht. Gef. Offerten beliebe man bei Hrn. **Gebr. Schwarz, Gotthardtsstr.,** niederzulegen.

Badeanstalt im Schloßgarten.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß bis zum 18. d. M. noch täglich, in den Winter-Monaten bei nicht zu strenger Kälte jeden **Sonnabend**, an anderen Tagen auf dreistündige vorhergehende **Vestellung warme Bäder** verabreicht werden. Um fleißige Benutzung bittet
C. Schieck, Heilgehülfe.

Sonnabend, als den 4. October bin ich in Merseburg im Hotel zum halben Mond von 8 bis 1 Uhr zu sprechen.
C. Haun.

Nicht zu übersehen!

Einige Sophas, ganz neu, sind billigt zu verkaufen bei
Jul. Mehne, Entenplan, Rittergasse 194.

Attest.

Seit mehreren Jahren hatte ich an meinem Beine Flechten, welche immer nähten und durch geringe Gefältung sich verschlimmerten, so daß ich viele schlaflose und schmerzvolle Nächte hatte. Es trat Entzündung ein; in meiner Angst gebrauchte ich das **Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster**, das mich, Gott sei Dank, nach Gebrauch von einigen Schachteln wieder ganz hergestellt hat, was ich der leidenden Menschheit bekannt zu machen nicht verschlen will.

Bahnhof Schneberg - Neustädtel.

Richard Richter.

*) Göt zu beziehen aus den Apotheken in Merseburg, Weiskens, Alsbek, Roska, Löwenapothek in Halle etc.

Cölner Dombau-Loose

(Hauptgewinn 25,000 Thaler. Ziehung 15. Januar 1874)
 à 1 Thlr. gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme zu beziehen durch

Mudolph Woffe,

Annoncen-Expedition,

Halle a. S., Brüderstraße 14.

Geeichte Decimalbrückenwaagen in den gangbarsten Größen billigt bei

Gebr. Wiegand.

Ehronauffätze in allen Größen, auf eiserne Unterböfen passend, empfehlen

Gebr. Wiegand.

Petroleum und Solaröl,

En gros et en detail,
feinstes Amerik. Petroleum

à Liter 4 Sgr., 8 Liter für 1 Thlr.,

bei Abnahme von 1 Ctr. zum Engrospreis,

feinstes Salon-Solaröl

à Liter 2 1/2 Sgr., 13 Liter für 1 Thlr.,

bei Abnahme von 1 Ctr. zum Engrospreis,

pa. Paraffin- & Stearin-Kerzen

à Paq. 6 Sgr., bei 6 Paq. à 5 Sgr. 8 Pf.

Seinr. Schulze jun.,

Entenplan u. Burgstr.

Mein Kohlenlager, als:

Steinkohle,

Böhmische und Deutsche Braunkohle,

Briquettes, diverse Sorten,

Preßtorf,

empfehle billigt

Julius Thomas,

vormalß L. Zimmermann.

NB Briquettes und Kohlen in Wagen-Ladung nach Uebereinkunft.

Jeder Husten wird in 24 Stunden durch meine Catarrhbröbchen radical geheilt; diese sind zu haben in Beuteln à 3 Sgr. beim Conditoren Herrn Carl Adam.

Berlin.

Dr. S. Müller, pract. Arzt etc.

C. L. Zimmermann,

Burgstraße 220.,

empfehle **prima Magdeburger Sauerkohl**, fließend fetten geräuchernten Rheinlachs, Russ. Astrachaner Caviar, Hamburger Caviar, Spick-Alal und Alal in Gelée, Hamburger Rauchfleisch, Schweinspöfelfleisch, frische Sülze, Neunaugen, Bratberinge, feinste Alpenfleischbutter, prima Emmenhaler Schweizer, Kräuter-, Parmesan-, Neuschäteler, Ebamer und Limburger Käse, Westphälischen Pumpernickel, Kieler Sprotten.

Mit heutigem Tage übergab ich meinem Sohn Franz mein Geschäft. Für das mir lange Jahre beigeigte Wohlwollen verbindlich dankend, bitte ich zugleich, dasselbe auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

C. Mohr.

Bezugnehmend auf Obiges zeige hierdurch ergebenst an, daß ich das mir übergebene Geschäft nach der

88. Gotthardtsstraße 88.

verlegt, und den 6. d. M. eröffne.

Unter Versicherung reeller und prompter Bedienung bittet um geeigneten Zuspruch

Merseburg, den 3. October 1873.

Franz Mohr.

Zum bevorstehenden Herbste

empfehle mein Haarlemer Blumenwiebelen-Lager, als:

Hyacinthen, Tulpen, Crocus etc., ferner:
Blumenkohl, Wintersalat, Radieschen, Spinat & Sämerei in feinsten Qualitäten.
Jul. Thomas, vorm. L. Zimmermann.

Welt-Ausstellung Wien 1873.

Die internationale Jury hat dem Hause Gebrüder Stollwerck in Köln für seine Erzeugnisse die **Fortschritts-Medaille**, die höchste Auszeichnung der Branche, zuerkannt.

Selbst die österreichischen Juroren mußten den Dampf-Chocoladen und Confitüren dieser Firma die Suprematie zugestehen; die Billigkeit der Fabrication ist von keinem auf der Ausstellung vertretenen Geschäfte gleicher Branche auch nur annähernd erreicht und die Qualität der sämtlichen Producte wurde vorzüglich befunden.

Die von der Firma Gebrüder Stollwerck errichteten Comanditen in der Rotunde und in der internationalen Kofthalle zählen zu den besuchtesten der Ausstellung und wurden wiederholt durch den Besuch des Kaiserlichen Hofes beehrt.
 Wiener Welt-Ausstellungs-Zeitung.

Bekanntmachung.

Ein hochgeehrtes Publikum erlaube ich mir hierdurch auf mein gut assortirtes Lager Herren- und Damen- nebst Kinderschuhe zeug aufmerksam zu machen. Mit den Preisen stelle ich bestimmt einen jeden Käufer zufrieden.
 Achtungsvoll

Jul. Mehne.

NB. Das bei mir gekaufte Schuhzeug bitte bei vorkommender Reparatur mir zugehen lassen zu wollen, ich werde dasselbe pünktlich und billig wieder zustellen.

Entenplan, Rittergasse 194.

Zur bevorstehenden Herbstsaat empfehle

aufgeschlossenen Mej. Guano,

20 - 21 % Phosphorsäure,

1 % Stickstoff,

Kali-Ammoniak-Superphosphat,

10 - 11 % Phosphorsäure,

6 - 6 1/2 % Stickstoff,

4 - 5 % Kali,

unter Garantie der angeführten Procente zu billigsten Preisen. Ferner:

feinste Wagenfette,

Dreschmaschinenöle.

Julius Thomas,

vormalß L. Zimmermann.

Knauer's

Kräuter-Magenbitter,
 ärztlich geprüft und amtlich beglaubigt
 von Herrn Hofrath und Kreisphysikus
Dr. Henning in Zerbst,

bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magendrücken, Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe, Gedärmeverschleimung, Bluthäufungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen. Zu beziehen durch

Emil Wolf in Merseburg,

Heinrich Nessler in Schafstädt.

G. A. W. Meyers Brustsyrop.

Ein Hausmittel

renommirt seit 18 Jahren bei Allen durch Erkältungen etc. etc. vorkommenden **Sals- und Brustleiden**, in Paris 1867 **prämiert** ist zu haben in Merseburg bei **Gustav Lots.**

Viele 100 Atteste treffen über die gute Wirkung jährlich ein und liegen zur Ansicht bei Obigem aus.

Salon

zum Haarschneiden und Frisiren.
Anfertigung aller Haararbeiten aus allen Haarlängen und Farben.

P. Scherr, Coiffeur,

Burgstrasse Nr. 292.

Lager

aller Arten feiner französischer und engl. Parfümerien, Seifen, Kämme, Bürsten etc.

Heute verlegte ich mein Geschäft in das Haus des Hrn. Kaufmann Seidel, Burgstraße Nr. 292., und bitte das mir in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung zu übertragen. Meinen neu eingerichteten Salon zum Haarschneiden und Frisiren empfehle dem geehrten Publikum bestens.

Technicum Mittweida.

(Königreich Sachsen.)
Höhere Fachschule für Maschinen - Ingenieure, Werkmeister. Lehrpläne durch Dir. Weitzel.

Rohen und aufgeschl. Peru-Guano,

Superphosphat aus Baker, Mejillones und aus Knochenkohle,

offerirt unter Garantie billigt

Sugo Eichhorn.

C. A. Steckner.

Sämmtliche Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison sind eingetroffen und empfehle ich:

schwarze & coul. Kleiderstoffe aller Art,
schwarze & coul. Seidenwaaren & Irisch. Popelines,
schwarze & coul. Seiden- u. Patent-Sammete,
englische Reisedecken,
französische Long-Chales,
Gardinen, Teppiche, Tischdecken & Möbelstoffe,
Damenmäntel u. Jaquettes in den neuesten Façons,
Tuche u. Buckskins in schönster Auswahl.

Besonders mache ich auf grössere Partien

reinwollener, couleurer & carrirter Popelines, Ripse, Diagonals, Plaids

und couleurer Seidenroben in Taffet, Cachemir, Faille & Rayés

in den neuesten Farben aufmerksam.

Merseburg, den 25. September 1875.

C. A. Steckner.

LEIPZIG.

Königsplatz.

LEIPZIG.



Salon Agoston.



Täglich während der Messe 3 Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr.

Physik. — Magie. — Illusion. — Geister und Gespenster. — Buffadero. — Welttableaux. — Feenhafte lebende Bilder. — Auftreten des berühmten Japanesen Arr Zoo. — Auftreten des Bandonium-Virtuosen Hrn. Fromm etc. etc.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen kann unter sehr günstigen Bedingungen demnächst als Lehrling bei uns Stellung finden.

G. Knapps, Sortimentsbuchhandlung, Halle a/S.

Bestellungen auf Kuchenwaaren, Torten etc. werden sorgfältig ausgeführt bei

G. Schönberger, Gotthardtsstr. 138.

Die

Musikalien-Leih-Anstalt

von **H. Karmrodt in Halle**

(21266 Nummern umfassend)

empfehlen ihre Abonnements, welche an jedem Tage begonnen werden können, unter billigen Bedingungen zur geeigneten Benutzung.

Cataloge liegen zur Ausgabe bereit.

Prospecte gratis.

Consum-Verein,

e. G.

Wegen der stattfindenden Inventur pro III. Quart. e. sind die Magazine Nr. 1. und 2. auf Sonntag den 5. October e. von Vormittags 9 Uhr ab für den ganzen Tag geschlossen.

Die Abgabe der Statutenbücher und der Contre-Marken — letztere nur in 3 resp. 1 Thalerstücken bestehend — erfolgt an demselben Tage im Saale des Rathsfellers in der Zeit von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.

Merseburg, den 1. October 1875.

Der Vorstand.

Krest. Beyer.

(Hierzu eine Beilage.)

Das Winter-Semester an dem Dom-Gymnasium beginnt Montag den 13. October.

Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler erfolgt Freitag den 10. und Sonnabend den 11. October von 10 Uhr Morgens an in meiner Amtswohnung.
Dr. Scheele.

Kunst-Anzeige.

Morgen Sonntag:

2 große Vorstellungen

auf dem Kinderplatze



in der höhern Gymnastik, Acrobatik, Athletik, im Ballettanz u. in komischen Pantomimen von der Gesellschaft des Unterzeichneten, früher Mitglied des Circus Benz.

Schlusnummern:

Der lustige Bauer in tausend Aengsten auf dem 45 Fuß hohen Turn- und Matrosenfeil.

Komischer Bauern-National-Tanz mit Holzschuhen.

Das 8. Wunder des 19. Jahrhunderts,

oder:

Das japanische Messerwerfen, ausgeführt mit einer Dame.

Anfang der 1. Vorstellung Nachm. 3 1/2 Uhr,

2. Abends 7 1/2 Uhr, bei brillantem Rothfeuer.

Preise der Plätze:

Innerhalb des Raumes (bequemer Sitzplatz) 2 1/2 Sgr. Außerhalb desselben (Stehplatz) 1 1/2 Sgr., Kinder 1 Sgr., wofür Marken verabreicht werden. — Eltern, welche ihre Kinder ohne Begleitung geben lassen, wollen denselben den Betrag für eine Marke mitgeben, damit sie nicht zurückgewiesen werden müssen. Ergebenst ladet ein

Clemens.

Montag 3. große Vorstellung mit neuen Abwechslungen. Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Omnibusfahrt

Sonntag den 5. October nach Leipzig. Abfahrt von hier früh 5 Uhr, von Leipzig Abends 11 Uhr.

G. Krause,

Gasthof zur alten Post.

Funkenburg.

Zum Erntedankfest Sonntag den 5. October e.

Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab Concert und

Abends von 7 1/2 Uhr ab Concert und Ball,

gegeben vom Stadtmusikcorps.

Bei ungünstiger Witterung findet das Nachmittags-Concert im Saale statt.

Krumholz. Brandin.

Gasthof zur alten Post.

Sonnabend den 4. d. M. Schlachtfest, von 9 Uhr Vormittags an Weißfleisch. Abends Bratwurst.

Feldschlößchen.

Sonntag den 5. d. M. ladet zur Tanzmusik bei gutem befeitem Orchester freundlichst ein

F. Bleier.

Krebs's Restauration.

Sonntag den 5. October zum Erntedankfeste **Enten- & Stollenauskegeln.** Außerdem lade zu div. Braten, Kuchen, einer Flasche f. Wein und einem Töpfchen ff. Salvator- und Lagerbier ganz ergebenst ein.

F. Krebs.

Meuschau.

Sonntag den 5. October Tanzmusik bei gutem befeitem Orchester, wozu ergebenst einladet

N. Woble.

Thüringer Hof.

Sonntag den 5. October zum Erntedankfest öffentlicher Ball.

G. Schröder.

Casino.

Sonntag den 5. d. M. von Abends 7 Uhr ab ladet zum **Flügel tänzchen** ergebenst ein

D. Brocke.

Gänsebraten mit Weinkraut

empfehlte zu Sonnabend den 4. d. M. von Abends 6 Uhr an

G. W. Mehler.

Sonntag den 5. d. M. **Stollenauskegeln** in der Restauration von

Gustav Reiche.

Zur Tanzmusik in Meuschau

Sonntag den 5. October von Nachmittags 3 Uhr ab ladet freundlichst ein

R. Möbel.

Einladung

zum Stiftungsballe der **Galie** Sonntag d. 5. d. im Rödelschen Lokale in Meuschau. Anfang Abends 7 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein

der Vorstand.

Deutsche Creditbank

Frankfurt a. M.

Grund-Capital 8 Millionen Thaler.

Wir suchen für die Katen-Abtheilung der obigen Bank in Stadt und Land geeignete Personen, die den Vertrieb der von der Bank über Prämien-Anlehens-Loose herausgegebenen Katenbriefe übernehmen.

Bewerbungen werden unter Aufgabe von Referenzen an die Unterzeichneten erbeten, welche bereitwilligst die erforderlichen weiteren Mittheilungen machen.

Block & Co.

(6660.)

Berlin, Unter d. Linden 64.

1 Diener

wird gesucht auf ein Rittergut bei Halle. Meldungen erbitet man bald im Comptoir v. **Emma Lerche, Halle a. S., gr. Klausstraße 28.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, kann jetzt oder zu Ostern placirt werden beim Bäckermeister **Kraft** in Merseburg.

Ein junger Mensch von 16—18 Jahren findet lohnende Beschäftigung in der Cigarrenfabrik von

Pfautsch & Hohenstein, Unteraltenburg.

Ein ziemlich kräftiger Bursche oder Mädchen wird **Neumarkt Nr. 888.** sofort zum Straßenfegen gesucht.

Eine Aufwartung wird gesucht; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine Aufwartung wird gegen guten Lohn gesucht **Wagnergasse 113, 1 Treppe.**

Sonntag Nacht den 28. wurde zwischen Dörstewitz und Klein-Rauchstädt eine silberne Ankeruhr mit der Hälfte der goldenen Kette verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen angemessene Belohnung bei dem Gastwirth Herrn **Schmid** in Klein-Rauchstädt abzugeben.

Abschied.

Allen Freunden und Bekannten hiesiger Stadt und Umgegend sagen bei ihrer Uebersiedlung nach Halle ein herzlichliches Lebewohl

Merseburg, den 1. October 1873.

Bahnmeister **Kirchhof** nebst Frau.

Dank.

Nächst Gott dem Allmächtigen verdanke ich dem Herrn **Dr. Triebel** und seinem Assistenten Herrn **Dr. Rothe** die Genesung meiner Tochter aus wochenlanger schwerer Krankheit. Ist es schon anerkennenswerth, wenn der Arzt mit wissenschaftlich-klaarem Blick und sicherer Hand der Natur zu Hülfe eilt, so verdient diese Geschicklichkeit doppelte Anerkennung, wenn sie mit jener christlichen Milde sich paart, welche auf die Seele eines Kranken so unaussprechlich wohlthuend einwirkt. Also haben diese beiden Herren ihren schönen, obgleich schweren Beruf an meiner kranken Tochter ausgeübt und ihnen hierfür meinen tiefgefühlten Dank öffentlich auszusprechen, hielt ich für Pflicht.

Sannappel.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblattes können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathsböten, dem Colporteur Gerstäcker und in der Expedition gegen eine Pränumeration von 10 Sgr., wofür es Jedem frei ins Haus geliefert wird. Auch Herr **Gustav Lotz** wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Am Erntedankfest, 17. Sonntage nach Trinitatis (5. October) predigen:

Dorfkirche: 8 Uhr — Stadt-Gem. — Hr. Pastor Heinelen.
10 Uhr — Dom-Gem. — Herr Consiß. Rath Kuschner.
2 Uhr — Dönn - u. Stadt-Gem. — Herr Diac. Frodenius.

Neumarktkirche: Herr Pastor Dressing.

Altenburger Kirche: Herr Pastor Gumer.

Früh 7 Uhr Besuche u. Abendmal für die Stadt-Gemeinde in der Dorfkirche.
— Ein Sammlung der Collecte für das hiesige Waisenhaus in allen Gottesdiensten.
Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Schaffstädt: Juli.

geboren: dem Handarb. Neß eine Tochter; dem Handarb. Öbring eine Tochter; dem Handarb. Hememann ein Sohn; dem Gärtner Bindernagel eine Tochter; eine uneheliche Tochter. — Getrauet: der Maurer Jggel, F. Schreiber in Brandersode mit V. Reichmann hier. — Gestorben: die Ehefrau des Fleischermeisters Hesse, 33 J. alt, an Schwindfucht; die nachgel. Witwe des verstorb. Schuhmachers Hans, 67 J. 2 M. alt, an der Wasserfucht; eine Tochter des Maurers Rabe, 1 J. 3 M. 8 T. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Ziegelstreichers Sieder, 1 J. 8 M. 10 T. alt, an Krämpfen; eine unehel. Tochter, 20 W. alt, an Schlagfluß; eine Tochter des Invaliden Strich, 11 M. 8 J. alt, an Krämpfen; ein Sohn des Delonomen Fischer, 8 M. alt, an Krämpfen; ein Sohn des Handarb. Blittner, 2 J. 3 M. alt, an Schlagfluß; eine Tochter des Küchenschneiders Feinze, 7 M. 23 T. alt, an Krämpfen; die nachgel. Witwe des verstorb. Bürgers und Einwohners Hommel, 85 J. alt, an Altersschwäche; ein Sohn des Schneiders, 5 W. 4 T. alt, an Krämpfen.

Es ist eine interessante Erscheinung, daß, wie statistisch nachweisbar ist, von der herrschenden Börsencalamität, welche fast alle Kreise des Publicums in Mitleidenhaft gezogen, die Abonnenten der „Neuen Börsenzeitung“ fast gänzlich unberührt geblieben sind. Diese Erscheinung ist, wie gesagt, durch statistische Erhebungen verbürgt und kann wohl nur darin ihre Erklärung finden, daß die „Neue Börsenzeitung“ als „Nathgeber“ wirksam ist und so ihren Abonnenten in allen Börsenangelegenheiten, so oft es verlannt wird, kostenfrei Rath erteilt, einen Rath, der anerkanntermaßen bei guten Zeiten schon zu manchem Vermögen die Grundlage gelegt und bei trübren Verhältnissen so manches Mal die geschädigte Vermögenslage wieder ins Gleichgewicht gebracht hat.

Im Verlage von Jul. Straube in Berlin ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen: **Postkarte von Berlin** mit einem alphabetischen Verzeichniß der Straßen und Plätze, Angabe der Lage nach den Himmelsrichtungen und dem neuesten Plane von Berlin mit der Eintheilung in die neuen Postbezirke und die Bestellbezirke der Postämter nebst Angabe der Postämter, Postexpeditionen, Briefkästen, Telegraphenstationen und Polizeibüreaus. Preis 5 Sgr.

Behufs weiterer Verbesserung und Beschleunigung der Ortsbriefbefellung in Berlin ist der Stadtpostbezirk von Berlin fortan in 9 Bezirke, nämlich in einen mittleren Bezirk, welcher die in unmittelbarer Nähe des Stadtpfandes in der Königstraße belegenen Straßen umfaßt, und in 8 sich um ersteren gruppierende Bezirke eingetheilt. Dieselben erhalten die Bezeichnungen C. (Central), N. (Nord), NO. (Nordost), O. (Ost), SO. (Südost), S. (Süd), SW. (Südwest), W. (West), NW. (Nordwest). Die Wohnungsangabe darf nicht fortbleiben, auch wenn der Bezirk angegeben ist. J. W. Herrm Adolph Müller.

Berlin NW.,
Albrechtsstraße Nr. 6. 3 Tr.

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, den 2. October 1873.

Weizen 1000 Kilo Anfuhr am Landmarke fehlte, in Mustern für Tages- und Lieferungskäufe überwiegend angeboten, hauptsächlich in abfallenden Sorten, Preise für loco unverändert 80 — 94 *sch* bez., hochfein bis 95 *sch* bez. Mehl gefragt und bei gutem Abzug fest.

Roggen 1000 Kilo preisbehaltend in feiner hiesiger Landwaare, Preise bis 76 *sch* bez. Mehl begehrt und behauptet.

Gerste 1000 Kilo in allen Qualitäten in maiter Haltung bei Mangel an Angebot in Chevalisforten, die bis 74 *sch* zu plazieren find, Landgerste 70 — 71 *sch* bez. (im letzten Berichte ist irrtümlich 71 *sch* ausgelassen); untergeordnete und fehlerhafte Qualitäten nach Verhältniß billiger.

Hafer 1000 Kilo ist auch heute gut behauptet, alt und neu 59 — 61 *sch* bez. (35 — 37 *sch* p. 100 Pfd. B)

Hülfsfrüchte 1000 Kilo ohne Handel.

Kartoffeln Speise- 1000 Kilo 15 — 17 *sch* bez., Brenn- ohne Notiz.

Heu 50 Kilo 1 1/4 — 1/4 *sch* bez.
Langstroh 50 Kilo 18 1/2 *sch* bez.

Für die Witwe Kühling sind noch folgende Gaben eingegangen: B. 5 *sch*, Jim 1 *sch*, S. Schmidt 5 *sch*, Frau Bogel 1 *sch*, Frau B. 1 *sch*, Regierungsrath Weg 1 *sch*, A. 7 *sch* 6 *sch*, Sch. 20 *sch*, Fr. 10 *sch*, S. 10 *sch*, 3. 5 *sch*, St. 10 *sch*, A. C. 10 *sch*, Kötterich 5 *sch*, in einem hiesigen Citraun gesammelt durch Pf. 3 *sch*, 12 *sch* 6 *sch*, W. 10 *sch*, zusammen 10 *sch* 20 *sch*. Hierzu Bestand 8 *sch* 27 *sch* 6 *sch*, in Summe 19 *sch* 17 *sch* 6 *sch*, mit welchem Betrage die Sammlung geschlossen wird. Der schriftliche Nachweis über die Verwendung des Geldes liegt im Geschäftslokale des Herrn Bernhardt Frisch zur gefälligen Einsicht für die bei der Sammlung Beteiligten bis zum 10. B. aus. Im Namen der Frau Kühling herzlichen Dank den freundlichen Gebern.

Arma.

Eine Novelle von George Byron Dyhern.

(Fortsetzung.)

„Wo bleibt denn der Indianer mit den zwölf Skalps am Gürtel?“ fragte Harry lachend seinen Freund Georges, der mit starren Blicken

noch nach der Stelle hinschaute, wo Irma hinter der rothen Samtporriere verschwunden war, und nun aus seinen Traum erschreckt auffuhr.

„Wo sie blieb?“ fragte er hastig —

Die Familie brach auf, die kleine dicke Frau schob ihren Gatten wie ein Mauerbauer vor sich her und schritt unbelästigt von den Elbogen und Schultern der drängenden Menge hinderein. Plötzlich fiel ihr das Töchterlein ein und sie machte eine frampshafte Bewegung sich durchzuwinden. Doch sie war eingewängt in diese menschliche Wogenmasse und konnte sich nicht einmal ihrem Manne bemerklich machen, der ruhig, wie ein Elephant im Maisfelde seinen Weg verfolgte.

„Amy, Amy,“ seufzte es aus der Tiefe; denn die Frau Oberlehrerin erreichte nicht das Niveau der Flut. Amy aber befand sich sehr wohlbehalten zwischen den beiden Pensionären, die sie schützten, und sie wunderten sich nicht einmal darüber, sondern fanden es ganz selbstverständlich. — Endlich, endlich war man draußen, kam mit einiger Lebensgefahr über die schmale Brücke, die vom Circus zum Ufer führte und ins Hotel. Der Oberlehrer mußte herbe Vorwürfe anhören, daß er sich nicht um Amy gekümmert hatte.

„Aber sie war ja sehr gut aufgehoben zwischen Georges und Harry!“ wagte er zu näseln.

„Amy, Amy,“ seufzte er zu näseln. „Ich möchte wissen, ob ein junges Mädchen überhaupt schlechter aufgehoben sein könnte, als in der Mitte zwischen zwei jungen Männern im Gedränge.“ — Amy hörte nichts davon, sie war bereits in ihrem Zimmer und kleidete sich aus. Sie dachte an Irma und wie man im jugendlichen Alter stets zum Eccentrischen in seinen Wünschen neigt, so konnte sich Amy kein schöneres Loos denken als auf einem Roß, schwarz und prächtig wie Sullivan, durch den strahlenden Raum des Circus zu jagen. Sie beneidete Irma.

Harry und Georges saßen noch auf. Sie tranken Bier, ein von der Oberlehrerin streng verpöntes Getränk. Sie bezahlten es deshalb von ihrem Taschengelde, damit es nicht auf die Rechnung käme. Einige Male hatte die Oberlehrerin frühmorgens bemerkt, daß sie zu Hause in der Zwischensunde dies ihr verhasste Getränk trank, und sie hatte sich mit Chocoladensuppe zu Mittag gerächt. Abgesehen davon, daß beide Engländer diese Suppe nicht liebten, mußten sie nun die Folgen von Bier und Chocolade tragen. Georges dachte an Irma und sah aus jeder Ecke des Gemaches ihre Feueraugen schauen, Harry dachte an Sullivan und wie er sich, wenn erst diese langweilige deutsche Zeit vorbei sei, ein ebenso schönes Pferd kaufen wolle. An Amy dachten beide nicht. Du kommst also ruhig schlafen, liebe Frau Oberlehrerin. — Irma, die Vielbewunderte, die Königin des Circus, deren Namen auf tausend beredten Lippen war, die im Sturm alle Herzen erobert hatte — Irma stand in einem kleinen Raum des Circus, den Sullivan allein inne hatte; sie lehnte das Haupt an den Kopf des edlen Thiers, das sie mit seinen großen Augen wie traurig verständnißvoll anschaute. Ihre Lippen vermischten sich mit der Wärme des Rosses — es war ein anderes Bild, wie das im Circus vor den Augen der schaulustigen Menge. Irma weinte. Doch keine einzige Thräne feuchtete den Nacken Sullivans, seine Herrin weinte die heißen, brennenden Zähnen des Herzens, die Niemand sieht, und die doch eine tiefere Spur lassen als jene. Nicht oft hatte Sullivan seine Freundin so gesehen! Leise wickerte er, ganz leise. Sie verstand ihn und sie hob das bleiche Haupt. Ihre Wimpern zuckten von der Qual ihres Innern, sie bezwang sich mühsam.

„Du bleibst mir, Du!“ sagte sie mit zitternder Stimme, den Hals des Pferdes küßend. „Du allein aus jener Zeit, die ferne liegt und nie mehr wiederkehrt! Fort!“ rief sie dann und richtete sich auf, „fort, ihr marternden Gedanken, die mich zur Selavin der Vergangenheit machen. Was nützt dies feige Gefühl meines Glends! Vorwärts will ich sehen, ob Tag, ob Nacht kommt. Und doch, es giebt Naturen, die sind bestimmt, unglücklich zu werden; ihr Ende muß ein tragisches sein. Wißt Du anders enden, Irma!“ — Sie wandte sich um. Hoch und stolz schritt sie nach der andern Seite des Circus, wo ihr Zimmer lag. Niemand von der Gesellschaft der Kunststreiter wagte es je sie zu belästigen. Sie imponirte Allen. Es giebt einen Gram, ein Unglück das so erhaben ist und die, welche es tragen, gleichsam verklärt, aus der Reihe der andern Menschen heraushebt und einsam hinstellt. Niemand kannte Irma's Geschichte, doch seit den zwei Jahren, wo sie Vitalied des Circus war, hatte sie sich nie zu beklagen gehabt über das Benehmen ihrer Collegen. Sie hatte eine Ausnahmestellung, das wußte Jeder, und sie behielt dieselbe. Die Herren der Gesellschaft vergötterten sie, weil sie stets gütig und freundlich war und weil traurige schöne Augen allemal den größten Reiz einer Frau bilden; die Damen liebten sie, weil sie ihnen nie als Rivalin ihrer Eroberungen auftrat.

(Fortsetzung folgt.)